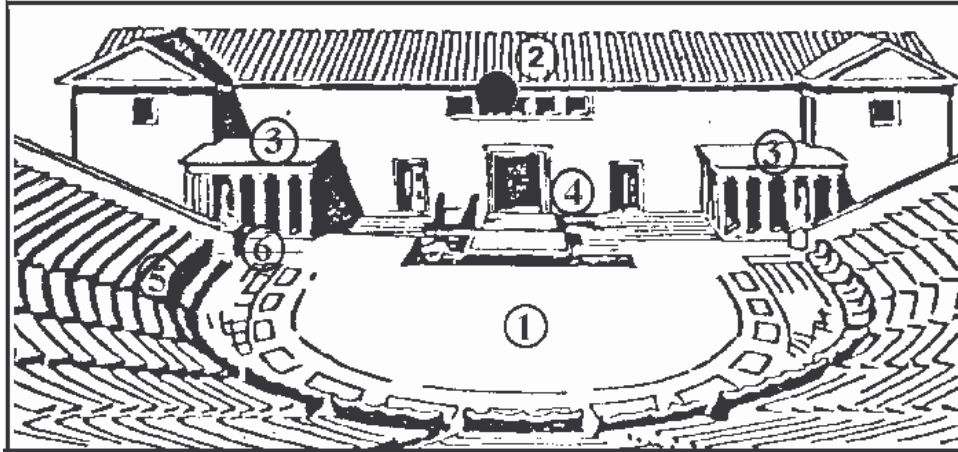


## Das antike Theater

Die Tragödien - die Zahl der zwischen 480 und 380 v. Chr. aufgeführten Stücke dürfte etwa 2000 betragen - wurden in Athen in dem noch erhaltenen Dionysostheater aufgeführt. Das Theater der klassischen Zeit bestand aus folgenden Teilen:

### 1. Aufbau



Das Theater in Athen: Rekonstruktion

*1. Orchestra mit Altar (Spielplatz des Chores). 2. Skene (Bühnengebäude). 3. Paraskenion. 4. Proskenion. 5. Theatron. 6. Parodos*

#### 1. Orchestra:

Tanzplatz, rund, etwa 30 m Durchmesser; hier agierte der Chor

#### 2. Skene (eigentlich: Zelt):

Bühnenhaus mit Türen, ursprünglich aus Brettern bestehend (daher Abschlagen möglich, wenn es die Szenerie verlangte: Hain im „Ödipus auf Kolonos“), später aus Stein. Hier erfolgte der

Auftritt der Schauspieler. Das Bühnenhaus diente auch zum Installieren technischer Einrichtungen, wie das Enkyklema, das ins Freie gerollt wurde, um das Ergebnis von Handlungen, die nicht im Freien gezeigt wurden, sichtbar zu machen, oder der Einrichtung des „deus ex machina“, einer Art Kran, mit dessen Hilfe die Götter von außen erscheinen und eine Lösung für die Handlung bringen konnten.

#### 3. Paraskenion:

Flügelbau an jeder Schmalseite der Skene. Die Schauspieler sprachen in dem Raum zwischen den Paraskenien und vor der Skene, um den Schall zu den Zuschauern hin verstärken zu können.

#### 4. Proskenion:

Vordere Bühnenwand, die zu Dekorationszwecken diente.

#### 5. Theatron:

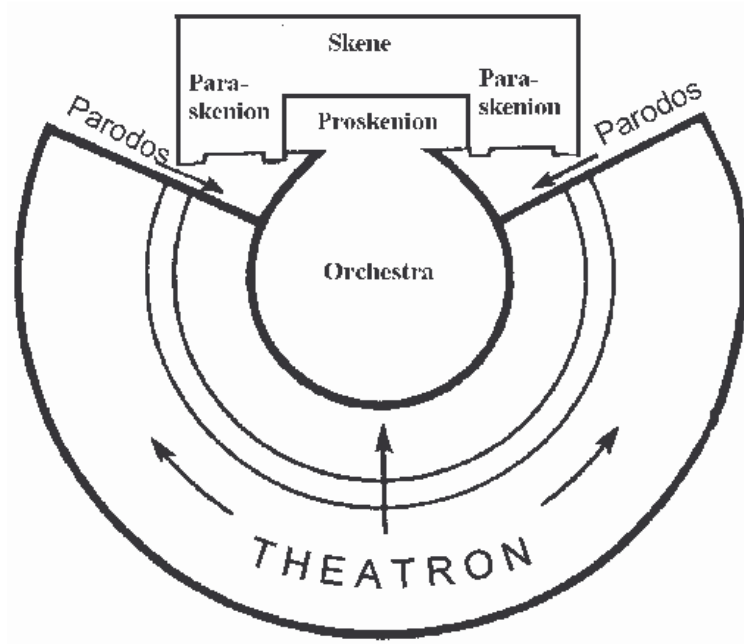
Zuschauerraum, (der in Athen in den Felshang der Akropolis eingearbeitet ist); Fassungsvermögen: bis zu 15000 Zuschauer (Athen und Epidauros).

#### 6. Parodos:

Jeweiliger Eingang (auch Bezeichnung für das Einzugslied des Chores) zwischen Skene und Theatron für den Chor und bestimmte Schauspieler während der Aufführung.

Für die **Beleuchtungseffekte** diente der Lauf der Sonne. So mußte der „König Ödipus“ am Morgen aufgeführt werden, damit der geblendete Held aus dem Tor des Bühnenhauses treten konnte, wenn die Sonne gegen Mittag hoch stand und ihn ganz ins Licht rückte. Es entstand symbolisch der Kontrast zwischen „Licht“ und „Dunkelheit“ (Blendung).

Die **Schauspieler** trugen eine Maske aus einem leichten, bemalten Stoff, der am Gesicht fest anlag. Die Maske verdeckte die individuellen Gesichtszüge und wirkte typisierend für die betreffende Rolle. Mit der Zeit dürfte sich eine Typologie von Maske, Kostüm und Art des Agierens herausgebildet haben. Danach wird man sich Ödipus als König so vorzustellen haben: ein jüngerer Mann, ohne Bart, Typ des Heros, in langem Kleid, mit den Insignien eines Herrschers; als Bettler (vor allem im „Ödipus auf Kolonos“): ein alter Mann, weißes Haar, Bettlerkleid, Aussehen eines Kranken.



## 2. Das große Dionysosfest in Athen

### 1. Tag:

Am Abend wird in einer Prozession das Bild des Gottes vom Garten der Akademie zum Theater gebracht. Anschließend herrscht überall festliche Ausgelassenheit (Festgelage).

### 2. Tag:

Bei Sonnenaufgang opfert der Priester des Dionysos auf dem Altar im Theater ein Ferkel und reinigt sich mit dessen Blut. Die lyrischen Wettkämpfe der Chöre dauern bis zur Dämmerung am Abend. Zum Vortrag der Dithyramben umschreitet der Chor, begleitet von einem Flötenspieler, den Altar.

### 3. Tag:

Drei Dichter bestreiten mit je einer Komödie die komischen Wettkämpfe.

### 4.-6. Tag:

Zu den tragischen Wettkämpfen führt an jedem der drei Tage einer der beteiligten Dichter seine Stücke auf: drei Tragödien und ein Satyrspiel oder vier Tragödien. Am 6. Tag fällen die Schiedsrichter die Urteile, die ein Herold verkündet. Der beste der Choregen erhält einen Efeukranz - Efeu ist die heilige Pflanze des Dionysos - und darf seinen Sieg auf einer Bronzetafel im Theater festhalten. Der beste Dichter und der beste Hauptdarsteller werden ebenfalls mit einem Efeukranz und mit Geldpreisen geehrt. Der Sieger im Lyrikwettbewerb erhält einen Dreifuß.

## 3. Die Spielleitung

Festleiter war der oberste Staatsbeamte, der erste der neun „Archonten“.

1. Er beauftragte den „Choregen“, einen wohlhabenden Bürger, der den Chor zusammenstellen und eine Ausstattung bezahlen mußte. Der „Chor“ bestand aus 12 bis 24 jungen Leuten. Wer vom Choregen als Chormitglied ausgesucht wurde, sich aber weigerte mitzuspielen, wurde bestraft.
2. Er wählte drei Dichter aus, nachdem er die von den Bewerbern eingereichten Theaterstücke geprüft hatte. Er verlost die Reihenfolge der Aufführungen.
3. Vor Beginn der Theaterspiele loste er zehn Schiedsrichter aus und vereidigte sie.

4. Er befahl die Theaterpolizei, die mit Stöcken bewaffnet war und während der Spiele für Ordnung unter den 20000 Zuschauern zu sorgen hatte. Die Zuschauer blieben den ganzen Tag über im Theater.

Die Stadt Athen bezahlte die Siegespreise des Dichters, der Schauspieler und das Schaugeld für die Zuschauer. Jeder Bürger war berechtigt, als Ersatz für den Verdienstaufschlag zwei Obolus (ca 0,15 €) vom Staat zurückzuverlangen.

DRAMGRIECH\_THEATER.DOC